



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Die ander Epistel S. Paulus an Timotheon

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

Worred auff die ander Epistel  
sant Pauli an Timotheon.



Die Epistel ist ein letzbrieff darin  
sant Paulus Timotheon ermanet / das er fort fare / wie  
er angefangen hab das Euangelion zütreiben / das auch  
wolnott ist / sytenmal vil sind die abfallen / darzü falsche  
geyster vnnnd lere sich allenthalben erregen / darumb ein  
Bischoff züsteet immer züwachen vnd arbeiten an dem  
Euangelio.

In sonderheit aber verkündigt er am dritten vnnnd vierden Capitel / die  
ferliche zeit / am ende der welt / darin das falsch geistlich leben alle welt ver  
füren sol mit eusserlichem scheyn / darunder allerley bosheit vnd vntugēt  
ir wesen habe / Wie wir leyder yetzt sehen an vnsern geistliche dise prophe  
cey sant Paulus alzü reychlich erfüllet werden.

Die ander Epistel sant Pauli  
an Timotheon.  
Das erst. Capitel.



Paulus ein Apostel  
Jesu Chusti durch den wil  
len Gottes züpredigē die ver  
heyung des lebens in Christo Jesu.

Meinem lieben sün Timotheo.

Gnad / barmherzigkeit / fryd / vom  
Gott dem vatter vnd vnserem herren Je  
su Chusto.

Ich danck gott / dem ich diene von mei  
nen voreltern her / in reynem gewissen /  
das ich on vnderlas deyn gedenc in mei  
nem gebett tag vnd nacht / vn verlangēt  
mich dich zusehen (weñ ich denck an dei  
ne trenen) auff das ich mit freuden erfül  
let würde vnnnd erinnere mich des vnge  
serbten glaubens in dir / welcher züuo  
z gewonet hat in deyner grossmütter  
Loide / vnd in deiner mütter Eunike / bin aber gewis / das auch in dir.

Umb welcher sach willen ich dich erinnere / dz du erweckest die gab got  
tes / die in dir ist / durch die aufflegung meyner hende / Den Gott hatt vns  
nicht geben den geyst der forcht / sonder / der krafft vnnnd der lieb vnnnd der  
zücht.

Darumb so scheme dich nicht des zeugnif vnser herren / noch meiner /  
der ich sein gebundner bin / sonder leyd dich mit dem Euangelio / wie ich /  
nach der



nach der krafft gottes/der vns hat selig gemacht/vnd berüffen mit einem heyligen ruff/nicht nach vnsern werckē/sonder nach seinem fürsatz vnd e gnad/die vns gebē in Christo Jesu vor der zeit der welt/yezt aber offen bart durch die erscheynung vnser heylands Jesu Christi/der de tod hat die macht genomē/vñ das leben vñ ein vnuergēlich wesen ans licht bracht/durch das Euangelion/zū welchem ich gesetzt bin ein prediger vñ Apostel vnd lerer der Heyden vmb welcher sache willē ich solchs leid/aber ich werde nicht schamrot/Denn ich weyß an welchen ich glaubt hab/vñ er kan mir mein beilage bewaren bis an ihenen tag.

Halt dich nach dem fürbild der heilsamen wort/die du von mir gehöret hast/vom glauben vnd von der liebe in Christo Jesu/Disen gūten beylag beware durch den heiligen geyst/der in vns wonet.Das weisstu dz sich vō mir gewandt habē alle die in Asia seind/vnder welchen ist Phigelus vnd Herinogenes.Der herz gebe barmherzigkeit dem hauf Onesiphori/denn er hatt mich oft erquickt/vnd hat sich meiner ketten nicht geschempt/sonder da er gen Rom kam/sücht er mich auff s fleyssigst/vñ fand mich/Der herze geb im/das er finde barmherzigkeit bei dem herzen an ihenem tag/Vnd wie vil er mir zū Epheso dienet hat/weisest du am besten.

## Das II. Capitel.



**D**sterck du dich nun mein sū durch die gnad in Christo Jesu/vñ was du vō mir gehöret hast/durch vil zeugen/das befehle trewen mensche/die da tüchtig seind auch andere zū leren.Leid dich als ein gūter streyter Jesu Christi.Niemāt streiter vñ slicht sich in der nartig geschefft/auff das er gefall dem/der in zūm streitter auffgenommen hatt/Vnd so yemant auch kempfft/wirt er doch nicht gekrōnet er kempffe dem tedlich.Es soll aber der ackerman/der den acker bauwet/der frūchtē am ersten genießen/Merck was ich sag/der herz aber wirt dir verstant in allen dingen geben.

Halt in gedechtnis Jesum Christum/der auffstanden ist von den tod ten/auff dem samē Dauid/nach meinem Euangelio/in welchen ich mich leide bis an die bande/als ein übeltheter/aber gottes wort ist nicht gebunden/Darumb duld ichs alles vmb der auffserwelken willē auff das auch sie die seligkeit erlangen in Christo Jesu/mit ewiger herzigkeit.

Das ist ye gewislich war/Seind wir mit gestorbe/so werden wir mit leben/Dulden wir/so werden wir mitherschen/Verleügnen wir/so wirt ihener vns auch verleügnen/Glauben wir nicht/so bleibt er trew/er kan sich selbs mit leicken.Solchs erinere sie/vnd bezeüge vor dem herzen/das sie nicht vmb wort zanken/welchs nicht nütz ist/denn abzawendē die da zūhören.

Befleis dich gott zū erzeigen einen bewerten vnd vnuertadlichen arbeyter/der da recht schneidet das wort der warheit.Des ungeyffliche losen ge

D d schwert



## Die ander Epistel

schwertz entschlah dich / den es fordert vil an dem vngöttlichen wesen / vñ jr wort das frisset vmb sich wie der krebs / vñ welchen ist hymeneos vñ Philetus / welche der warheit gefelet haben / vñnd sagen die auffersteung sei schon geschehen / vñd haben etlicher glauben verkeret.

Aber der feste grund gottes besteet / vñd hat disen sigel / Der herr kennet die seinen / vñ es trett ab vñ vngerichtigkeit / wer den namē Chriſt anrufft. In einem grossen hauff aber seind nit allein guldene vñnd sylbere gefess / sonder auch hülzern vñ töpffern / vñ etliche zū eren / ettliche aber zū vnerē /

So nun yemant sich reyniger vñ solchē leütē / der wirt ein geheiligt faß sein zū den eren / dē hauffhersen brauchlich / vñ zū allem gütē werck bereyrt.

Gleich die lüſt der jugent / jage aber nach der gerechtigkeit / dem glaubē / der liebe / dem frid mit allen / die den herren anruffen von reynem hertzen. Der torichtē frage aber vñd die nichts leren entschlah dich. Den du weißt das sie nur zanc geben / Ein knecht aber des herren sol nit zencfisch sein / sonder vätterlich gege yederman / lehrhaftig / der die bösen tragē kan / der mit sänfftmit straffe die widerspenstigen / ob in gott der maleins büß gebe / die warheit zū erkennen / vñnd wider nūchtern zū werden von des teufels strick / die von jm gefangen seind nach seinem willen.

## Das. III. Capitel.

**A**s solt du aber wissen / das zū den letzten tagen werden grewliche zeytung intretten. Denn es werden menschen sein die von jm selbs haltē / geyzig / stolz / hoffertig / lesterer / den eltern vnghehosam / vñd anckbar / vngestlich / vnfreundlich / störrig / schēder / vnkeüsch / vngütig / wild / veräter / freueler / auffgeblasen / die mer lieben die vñllüst denn gott / die da haben dz geberd eines gottseligen wandels / aber sein krafft verleücken sie / vñd vñ solchen wende dich. Auf den selben seind / die die heüser durchlauffen / vñnd füren die weyblin gefangen / die mit sünden beladen seind / vñd faren mit mancherley lüsten / lernen yemer dar / vñd künden nyemer zür erkentnis der warheit kommen.

Gleicherweiss aber / wie Jannes vñd Mambres Mose widerstunden / also widersteen auch dise der warheit / es seind mensche von zürütten synen / vñtūchtig zūm glauben / aber sie werdens nicht auffüren / Den jr torheit wirt offenbar werdē yedermā / gleich wie auch ihener ward / Du aber hast erfolget meine lere / mein weiss / mein fürsatz / mein glaubē / mein langmüt / mein liebe / mein gedult / mein verfolgung / mein leyden / welcherley mir geschēhē seind zū Antiochia / zū Iconiō / zū Lystran / welche verfolgung ich da ertrug / vñd auf allen hat mich der herr erlöset / Vñd alle die gottselig leben wöllen inn Chriſto Jesu / müssen verfolgung leiden. Die bösen menschen aber vñd verfürische / faren fort zū dem ergesten / verfürē vñnd lassen sich verfürē.

Du aber



Du aber bleib in dem das du gelernet hast vñnd erfaren/Sytemmal du weyffest/von wem du gelernet hast/vñnd weil du von kindtheit auff heyli geschrifft weyffest/kan dich die selbige weys mache zür seligkeit durch den glauben in Christo Jesu. Den alle schrifft vñ gott ingebē/ist nützlich zür lere/zür straff/zür besserung/zür züchtigung in der gerechtigkeit/dz ein mensch gottes sey on wandel/zü allem gutem werck geschickt.

## Das. III. Capitel.



**S**bezeüg ich nün vor gott vñnd dem <sup>2</sup>

herren Jesu Christo/der da zükünfft gis zü richte die lebēdigen vñnd die todten/bei seiner erscheynung/vñnd seinem reich. Predige das wort/halt an/es sey zür zeit oder zür vnzeit/straffe/be draw/erimane/mit aller langmütigkeit vñnd lere/Den es wirt ein zeit sein/da sie die heylsamer lere nicht werden vertragen/sonder nach iren eigen lüsten werden sie in selbs lerer auff laden/nach dem in die oren jucken/vñnd werden die oren von der warheit wenden/vñnd sich zü den sabeln kerē. Du aber sey nüchtern allenthalben/leide dich/thü das werck eines Euangelischen predigers/richt dem ampt redlich auf.

Den ich werde schon geopffert/vñ die zeit meiner vfflösung ist vorhan den. Ich hab einen gute kampff gekempfft/ich hab den lauff vollendet/ich hab glauben gehalten. Hinfürt ist mir bei gelegt die kron der gerechtigkeit welche mir gebe wirt der herr an ihenem tag/der gerecht richter. Nit mir aber allein/sonder auch allen/die seine erscheynung lieb haben. Fleissige dich das du bald zü mir kommest.

Den Demas hat mich verlassen vñnd dise welt lieb gewonnen/vñnd ist ger Chessalonich gezogen. Titus gen Dalmacie/Lucas ist allein mit mir. Marc con nün zü dir vñ bring in mit dir den es ist mir nützlich züm dienst/Tych icon hab ich gen Epheson gesandt/Den mantel/den ich zü Troade lief bei Carpo/bringe mit wenn du kompst/vñ die bücher/sonderlich aber das pergamen. Alexander der kupffer schmid hat mir vil böses beweiset/der herr bezale im nach seinen wercken/vor welchem hüt du dich auch/Den er hat vnsern worten seer widerstanden.

In meiner ersten verantwörung/stund niemant bei mir/sonder sie ver lieffen mich alle/Es sei in nicht zügerechnet/der Herr aber stund mit bey/vñnd sterckte mich/vff das durch mich die predig deffer weyter aufkeme/vñ alle Heyden höreten/vñnd ich bin erlöset vñ des Löwens rachen/der herr aber wirt mich erlösen vñ allem bösem werck vñnd selig machen/zü seinem hymnischen reich/welchem sey preys von ewigkeit zü ewigkeit/Amen.

Grüsse Pufcan vñnd Aquilam/vñ das hauf Onesiphon. Erastus bleyb zü Corinthon/vñ Trophymon aber lief ich zü Mileto krank. Thü fleis das du vor dem winter kommest. Es grüßet dich Eubulos vñnd Pudens/vñ Linus vñnd Claudia/vñnd alle brüder. Der herr Jesus Christus sey mit deynem geysst. Die gnad sey mit eüch/Amen. Dd ij. Vorred